

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 104.

Donnerstag den 5. Mai.

1864.

Das nächste Stück des Tageblatts wird Freitag den 6. Mai ausgegeben.

Chronik der Stadt Halle.

Die Eisenbahn von Halle nach Halberstadt.

Unterm 13. April hat ein Nachtrag zu dem Statut der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn die Allerhöchste Bestätigung erhalten, welcher für unsere Stadt die sechste Eisenbahn-Verbindung in sichere Aussicht stellt. Es fehlt nun noch die auch eifrig betriebene siebente nach Eilenburg und Sorau, um hier einen Knotenpunkt zu schaffen, wie ihn wenig andere Provinzialstädte dürften erlangen können. Wir nehmen vor der Hand diesen Zuwachs, ohne auf den in Aussicht stehenden deshalb zu resigniren.

Die Halberstädter Bahn hat 5 Linien in Aussicht genommen, welche man sämmtlich als sehr vielversprechend bezeichnen kann. Es sind dies außer der diesseitigen 1) Aschersleben, Bernburg und Staßfurt, 2) Aschersleben-Wegeleben, Ballenstedt, 3) Zweigbahn nach Wernigerode, 4) Bernburg, Cöthen. Diese sollen in 5 Baujahren vollendet sein. Für die Linien von Halle nach Aschersleben, Halberstadt, Wegeleben (eine Station der Magdeburg-Braunschweig-Cölner Bahn), und andererseits von Halberstadt in der Richtung von Kreiensen zum Anschluß an die nach Paderborn gehende Bahn, hat der Staat sich vorbehalten den Beginn des Baues nach eigenem Ermessen anzuordnen und dabei ausdrücklich bedungen, daß für den Anfang des Baues von Halle über Aschersleben nach Wegeleben keine Rücksicht darauf genommen werden solle, ob die Verhandlungen mit anderen Staaten in Bezug auf die beabsichtigten Fortsetzungen zu Ende geführt wären oder nicht. Es

liegt also nur in der Hand des Staats-Ministeriums, zu bestimmen, wann dieser neue Bahnbau hier beginnen soll. Vorläufig dürften die Arbeiten zur Bestimmung der Bahnlinie noch einige Zeit erfordern, da dem Vernehmen nach mehrere Linien in Ueberlegung genommen sind. Wir unsererseits können uns jeder derselben freuen; denn mag die Bahn den Weg über Cönnern, mag sie denjenigen über Lettin und Posleben nehmen, immer wird sie uns sowohl in der Nähe als auch besonders in der größeren Entfernung wieder eine Gegend näher bringen, deren reiche Cultur und Industrie unserem hiesigen Verkehr nur von Nutzen sein kann. Der bedeutend nähere, von dem Umweg und Aufenthalt über Magdeburg unabhängige Weg, den wir nach allen über Braunschweig hinausgehenden Eisenbahnen gewinnen, ist nicht minder von großer geschäftlicher Bedeutung, während die Annäherung des Harzes allen Wanderlustigen eine angenehme Zugabe sein wird. Freuen wir uns also der neuen bedeutenden Aussicht für unsere Vaterstadt und hoffen wir, daß wie das jetzige Jahr uns endlich die Nordhäuser Bahn wirklich bringt, so auch die beiden nächsten Jahre die beiden noch fehlenden Arme des vollen Netzes uns thatsächlich zuführen werden.

Es möchte wohl auch mit diesem neuen Bahnproject zusammenhängen, daß soviel uns bekannt eine definitive Bestimmung über die unabweislichen Aenderungen der Bahnhöfe noch nicht eingegangen ist. Was dort durch den Gang der Verhältnisse versehen ist, kann freilich nicht mehr gut gemacht werden — indessen einen Theil der Uebelstände, die wahrlich groß genug sind, zu mildern, wäre wohl noch Zeit. Jedenfalls ist es aber der letzte Moment hiezu, und würde jetzt nur unvollkommene Rücksicht auf die Zukunft genommen, so wäre eine Aus-

gleichung mit zu erschwingenden Opfern nicht mehr möglich.

Be richt

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.
Sizung am 25. April 1864.

Unter Vorsitz des Justizrath Gödecke wurde Folgendes verhandelt:

1. In Ansehung der Heizung und Beleuchtung der Turnhalle, resp. der dazu gehörigen Kastellanwohnung, beantragt der Magistrat auf Grund desfallsiger Vorschläge der Schul-Commission und des Gutachtens des Stadtbaumeisters zu genehmigen:

- a) daß die Heizung der Kastellanwohnung für 22 *R.* dem derzeitigen Kastellan in Entreprise gegeben werde,
- b) daß für jede Stunde, während welcher der Turnsaal von den Schulen benutzt wird, dem Kastellan 3 *Sgr.* Heizungs-Entschädigung gezahlt werden, wozu noch, wenn die Garderobe heizbar gemacht wird, 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* treten würden,
- c) daß die Lampen, welche der Turnverein angeschafft hat, demselben für 30 *R.* abgekauft werden.

Die Versammlung bewilligt die Heizungs-Entschädigung für die Kastellanwohnung mit 22 *R.*, sowie die beantragte stundenweise Entschädigung für Heizung der Turnhalle, lehnt aber den Ankauf der alten Lampen ab und will über Beschaffung neuer Lampen weitere Vorlage erwarten.

2. Da durch den Tod des Stadtrath Beeck eine Vakanz im Magistrats-Collegio eingetreten ist, auch die Wahlperiode des Stadtrath Jordan mit Ablauf dieses Jahres ihr Ende erreicht, so hat der Magistrat die Vornahme der bezüglichen Neuwahlen beantragt.

Die Versammlung wählt zunächst eine aus fünf ihrer Mitglieder bestehende Commission zur Vorberathung.

3. Auf Grund des Gutachtens der Bau-Commission und unter Voraussetzung der vorherigen Ausführung einiger näher bezeichneter, als nothwendig erachteter Herstellungen Seitens der Lehmbreiten-Besitzer, trägt der Magistrat darauf an, Sich damit einverstanden zu erklären, daß die Pflasterunterhaltung in der Königs-, Blücher-, Bahnhof-, und Landwehrstraße von der Stadt übernommen werde.

Die Versammlung genehmigt die Uebernahme der qu. Pflasterunterhaltung unter den von der Bau-Commission gestellten Bedingungen und mit dem Vorbehalt, daß die Letztere sich zuvor von der

guten Ausführung der von ihr als nothwendig erachteten Herstellungen Ueberzeugung verschaffe und nebst desfalls seiner Zeit weiterer Mittheilung entgegen.

4. Für die Plattenbelegung des Bürgersteiges längs des Pfännerstuben-Gebäudes in der Schmeerstraße bewilligt die Versammlung auf Antrag des Magistrats die auf 30 *R.* veranschlagten Kosten, genehmigt auch zum Voraus die gelegentlich der bevorstehenden Trottoirstrichung der Märkerstraße auszuführende Plattenbelegung des in dieser Straße belegenen Bürgersteigs am Rathskeller.

5. Unter Mittheilung der Verhandlungen Betreffs der Straßenregulirung an der Reitbahn glaubt der Magistrat von der projectirten Zurückrückung der Einfriedigungsmauer der Reitbahn in ihrer ganzen Länge, des erforderlichen Kostenaufwandes von 350 *R.* wegen, absehen zu müssen, wiederholt dagegen den frühern Antrag auf Bewilligung der veranschlagten 60 *R.* für Verbreiterung des Bürgersteigs von dem Hoffmann'schen Hause ab bis an das Thor der Reitbahn. Die Versammlung tritt der Ansicht des Magistrats bei und bewilligt 60 *R.* für die obengedachte Ausführung um dadurch der nothdürftigsten Verbesserung zu genügen. Dieselbe würde gern auch zu einer größeren Bewilligung bereit gewesen sein, wenn sich damit die jegige entstellende und häßliche Ansicht hätte wegchaffen lassen. Bei der Seitens der Universträt abgelehnten Mitwirkung, würde dies aber auch selbst nach dem höhern Anschlage noch nicht bewirkt werden können.

6. Für nothwendige Herstellung der Bedachungen des Grundstücks gr. Sandberg Nr. 1 werden die auf 38 *R.* 12 *Sgr.* 10 *L.* veranschlagten Kosten, zur Ausführung im Accord bewilligt.

7. Als Armenvorsteher des 10. Bezirks, an Stelle des ausscheidenden Lobgerbermeister Cammerath, wählt die Versammlung den Lobgerbermeister Friedrich Kraemer.

8. Für folgende in das Rechnungsjahr 1863 fallende Mehrausgaben der Kammerei gegen den Etat, und zwar:

Tit. 7. f. Erhaltung der Anpflanzungen 17 *R.* 23 *Sgr.*;

Tit. 16. 5. An unvorhergesehenen Ausgaben 110 *R.* 14 *Sgr.*;

Tit. 10. B. II. Für Heizung der Zimmer der Polizei 2 *R.* 15 *Sgr.* 11 *L.*

ertheilt die Versammlung vorbehaltlich etwaniger Erinnerungen bei der Rechnungslegung die Genehmigung.

9. Auf Antrag des Orchester-Musik-Vereins wird demselben Behufs Aufführung eines am 21. Mai cr. beabsichtigten Concerts zur Feier des 50jährigen Bestehens dieses Vereins der Saal im Volksschulgebäude ohne Entgelt bewilligt.

10. Mit den von dem städtischen Bevollmächtigten ad hoc aufgestellten Bedingungen der Expropriation eines der Armenkasse gehörigen Ackerstücks zur Anlage der Halle-Kasseler Eisenbahn erklärt sich die Versammlung überall einverstanden.

Wohlthätigkeit.

15 Sgr. Geschenk aus dem Vergleiche in Sachen H. v. K. sind von dem Schiedsmann des 1. Bezirks zur Armenkasse eingezahlt.

Halle, den 2. Mai 1864.

Die Armen-Direction.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Die Verlust-Liste des Königlichen kombinierten Armeekorps und der denselben attachirten Garde-Truppen pro 7. bis incl. 14. April cr. liegt in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Halle, den 1. Mai 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die bei dem hier am 26. v. M. stattgefundenen Departements-Ersatz-Geschäft definitiv abgefundenen, also als dauernd unbrauchbar, zur Ersatz-Reserve oder zum Train beschäftigten, sowie die im Kreis-Ersatz-Geschäft auf ein Jahr zurückgestellten Mannschaften werden hierdurch aufgefordert, die jetzt eingegangenen vollzogenen bezüglichen Scheine am 5. Mai c. in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr im Militair-Büreau, im neuen Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 5, in Empfang zu nehmen.

Halle, den 29. April 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein neuer birkener, polirter Rohrstuhl ist als wahrscheinlich entwendet in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 30. April 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

1 neusilbernes Hundehalsband, 1 gesticktes Cigarren-Etui, 1 buntes Taschentuch, 1 Fingerring, 1 Schlüssel, 1 Stück Spannfette.

Die sich legitimirenden Eigenthümer haben diese Gegenstände binnen 3 Wochen im Polizei-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer Nr. 15, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls weiter darüber verfügt werden wird.

Halle, den 30. April 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Leihhaus-Auction.

Die letzte Frist der Erneuerung schließt mit dem 6. Mai und kann nach dieser Zeit nur eingelöst werden.

M. Goldschmidt.

Frische geräucherte Spickaale, große Fische, auch ausgeschnitten,

ächte Kieler Sprotten, *tl. 8 Sgr.*,

frische Lübecker Sprotten, *tl. 5 Sgr.*,

Kieler Fettbücklinge.

C. Müller.

Frische Ribitz-Gier

empfang wieder

C. Müller.

Eine noch ganz neue Patent-Nähmaschine steht Umzugs halber sofort zu verkaufen

Luckengasse Nr. 16, 1 Treppe.

Sechs Stück Oleander und ein großer Gummi-baum sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen

Strohhoßspitze Nr. 10.

Ein Einspanner-Wagen steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Flaschel am Morizthor.

Ein Frack und eine schwarze Hose billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 18, im Hofe eine Treppe.

Zwei Röcke zu verkaufen Steg Nr. 20.

Ein gebrauchter Kinderwagen mit eisernen Rädern zu verkaufen Geißstraße Nr. 21.

Ein Tischler sofort gesucht Geißstraße Nr. 50.

Stühle,

das Duzend zu 10¹/₃ und 12¹/₄ *R.*, etwas Ausgezeichnetes namentlich für Restaurationen u. Gasthäuser. Probestühle, sowie nähere Auskunft Geißstraße Nr. 50 bei Schmeil.

Ein Flügel und ein Clavierspiel ist wegen Todesfall zu verkaufen oder zu vermieten

Freudenplan Nr. 3.

1 Hausthur, 2flüglig, zu verk. Klausthorstraße 2.

Müller's „Belle-Vue.“

Heute übergab ich dem Herrn **Prantsch**, früherem Oberkellner in „Stadt Hamburg“ mein zwischen dem Rannischen und dem Königsthore neu erbautes Etablissement

„Belle-Vue.“

Ich glaube diesem Etablissement eine Ausstattung gegeben zu haben, welche den Anforderungen der Zeit entspricht, und darf mich der Hoffnung hingeben, daß mein Unternehmen bei dem geehrten Publikum reges Interesse finden und durch zahlreichen Besuch desselben Anerkennung sich verschaffen werde.
Halle, den 4. Mai 1864.

Heinrich Müller.

Unter Hinweis auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir auszusprechen, daß, wie Herr Brauereibesitzer **Müller** seinerseits Sorge getragen hat für die eleganteste und zweckentsprechendste Ausstattung des neuen Etablissements, ich meinerseits bemüht sein werde durch **reelle** und **prompte Bedienung** die Gunst und das Wohlwollen der mich besuchenden Gäste in jeder Weise zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll und ergebentst

Halle, den 4. Mai 1864.

Wilhelm Prantsch.

Müller's „Belle-Vue.“

Himmelfahrt großes Concert von der Kapelle des Herrn Stadtmusikdirectors **John**. Anfang Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

J. Leinert's Restauration.

Heute Mittwoch und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung von der Familie **Borkensfeld**. Alle Biere ausgezeichnet.

Donnerstag früh Speckkuchen.

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 5. Mai am Himmelfahrtstage **Früh-Concert**. Anfang 6 Uhr.
Nachmittags u. Abends **Militair-Concert**.
Anfang 3 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **F. Fiedler**.

Himmelfahrt früh 6 Uhr Speck- und Kaffeeuchen. Wemme'sche Bäckerei.

Zum Himmelfahrtstage von früh 3 Uhr frische **Pfann-, Maß-, Mohn- und Kaffeeuchen** in der Bäckerei alter Markt Nr. 17.

Henschler's Bier- & Caffee-Français.

Zum Himmelfahrtstage früh 8 Uhr **Speckkuchen**; gleichzeitig setze ich meine alten Kegelfreunde in Kenntniß, daß meine **Bahn** wieder in guten Zustand gesetzt ist.

Kämpfe's Restauration,

(National-Bierhalle).

Heute Donnerstag **musikalische Abendunterhaltung** der Gesellschaft **Haack**.

Bergschenke bei Cröllwitz.

Zum Himmelfahrtstage **Tanz. C. Banse.**

„Zur guten Quelle,“

Geiststraße Nr. 50.

Am Himmelfahrtstage feinen **Speckkuchen**. Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, daß von heute an nur **Naumburger Felsenkellerbier** von **ausgezeichneter Güte** u. **wundervollem Geschmack** verschänkt wird. Die **Regelbahn** ist in Stand gesetzt. **Schädlich.**

Hitschke's Restauration,

Leipzigerstraße Nr. 41.

Mittwoch Abend **musikalische Unterhaltung** von der Gesellschaft **Haack**.

Odeum.

Himmelfahrt **Tanzmusik** und **freie Nacht**, von früh **frischen Speck- und Kaffeeuchen**. **G. Mutterlose.**

Eremitage.

Himmelfahrt **Tanzmusik** und **freie Nacht**, wozu einladet **Freyer**.

Restauration „zum Hafen.“

Zum Himmelfahrtstage **Kränzchen. D. B.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)